

I.O.G.D. St. Peters Bote. I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: \$2.00 pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man.

ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Kanada.

Kirchentalender.

1916 November 1916	1916 Dezember 1916	1917 Januar 1917
1. M. A. H. Heiligen	1. P. Edmund u. Gen.	1. M. Neujahr.
2. D. A. H. Seelen	2. S. Bibiana, Jg. u. M.	2. D. Namen Jesu
3. P. Malachias, Bischof	3. S. Fr. Xaver, Eugen	3. M. Genovefa, Jungf.
4. S. Karl Borromäus	4. M. Barbara, Jg. u. M.	4. D. Hilgobert, Bischof
5. S. Zacharias	5. D. Sabbas, Abt	5. P. Telesphorus
6. M. Leonardus, Einsb.	6. M. Nikolaus v. Myra	6. S. Heil. Drei Könige
7. D. Engelbert, B. u. M.	7. D. Ambrosius, Erzab.	7. S. Lucian, Pr.
8. M. 4 gekrönte Brüder	8. P. Maria Empfängnis	8. M. Severin, A.
9. D. Theod. Tico, M. G.	9. S. Leokadia, Jg.	9. D. Julian, M.
10. P. Andreas Wellinus	10. S. Melchisedek, K.	10. M. Agathon, P.
11. S. Martinus, Bischof	11. M. Damianus, Papst	11. D. Hygin, P.
12. S. Schuttfest Maria	12. D. Synesius, Martyr.	12. S. Actadius, M.
13. M. Didatus, Vet.	13. M. Iobodus, Priester	13. S. Gottfried, M.
14. D. Elisabeth Bona	14. D. Andreas Bobola	14. S. Hilarius, B.
15. M. Leopold, Markgraf	15. P. Florentinus, Brst.	15. M. Paul, Einsb.
16. D. Edmund, Vet.	16. S. Adelheid, Kaiserin	16. D. Marzell, P.
17. P. Greg. Thaum. G.	17. S. Lazarus, Bischof	17. M. Anton, A.
18. S. Marimus, Bischof	18. M. Maria Erwartung	18. D. Pet. St. A. R.
19. S. Elisabetha, Gräfin	19. D. Remesius, Martyr.	19. P. Kanut, K.
20. M. Felix von Balois	20. M. Quat. Christian	20. S. Fabian u. Sebast.
21. D. Maria Opferung	21. D. Thomas, Apostel	21. S. Agnes, J.
22. M. Cecilia, Jng. u. M.	22. P. Jeno, Martyr.	22. M. Vinzenz, M.
23. D. Clemens, P. u. M.	23. S. Victoria, Jg.	23. D. Raymond
24. P. Johannes v. Kreuz	24. S. Adam und Eva	24. M. Timotheus, B.
25. S. Katharina, M.	25. M. Heiliger Christag	25. D. Pauli Bekehrung
26. S. Konrad, Bischof	26. D. Stephanus, Diakon	26. P. Polycarp, M.
27. M. Leonard v. P. M.	27. D. Johannes, Apostel	27. S. Joh. Chrysostomus
28. D. Sophies, Mart.	28. D. Unschuldige Kinder	28. S. Julian, B.
29. M. Saturnin, B. u. M.	29. P. Thomas Bedet, M.	29. M. Franz v. Sales
30. D. Andreas, Apostel	30. S. David, König	30. D. Martina, J.
	31. S. Sylvester, Papst	31. M. Petrus Nolaaf.

Ein recht glückliches u. gesegnetes Neues Jahr

wünscht der St. Peters Bote allen seinen Lesern, Freunden und Gönnern. Er dankt ihnen allen für das bisher bewiesene Wohlwollen von ganzem Herzen, und bittet das neugeborene Christkindlein, sie alle mit seinen köstlichsten Gaben für Zeit und Ewigkeit zu beglücken. Zugleich ladet er sie ein, ihr Gebet mit dem des heiligen Vaters und der ganzen Kirche zu vereinen, damit der neugeborene Friedenskönig aus den Herzen der Menschen alle Selbstsucht, Neid, Eifersucht und Haß verbanne, damit sie geneigt werden, der armen unter der Geißel des schrecklichsten aller Kriege leizenden Menschheit das köstlichste aller irdischen Güter, den Frieden und die Eintracht, wieder zu geben, und so das Jahr 1917 für die ganze Menschheit werde.

Ein recht glückliches u. gesegnetes Neues Jahr!

Das Neujahrsest, am Montag nächster Woche, ist hierzulande ein gebotener Feiertag. Das gleiche gilt vom Feste der Heiligen Drei Könige am Samstag nächster Woche (6. Januar). Jeder katholische Christ muß sich an diesen Tagen von fleischlicher Arbeit enthalten und der hl. Messe beiwohnen.

Die Registrierung für den sogenannten Nationaldienst findet nächste Woche statt. Durch die Postmeister werden die auszufüllenden Karten und die Couverts für postfreie Einlieferung der Antworten den Einwohnern des Landes zugestellt. Die Registrierung findet unter der Aufsicht des „War Requisitions Act“ statt. Die Befehlshaber behaupten, daß wer sich weigere einer unter diesem „Act“ erlassenen Maßregel Folge zu leisten, schweren Strafen (bis zu 1 Jahr Zuchthaus) verfallen. Wir raten daher unseren männlichen Lesern, die solche Karten zugestellt bekommen, die Sache nicht zu vernachlässigen, um nicht etwa sich bösen Scherereien auszusetzen. Die zu beantwortenden Fragen finden sich in deutscher Sprache auf Seite 5 dieser Ausgabe. Diese Registrierung hat mit Zwangsregistrierung nichts zu tun. Eine Zwangsregistrierung scheint überhaupt in diesem Lande ausgeschlossen, seitdem es sich in Australien zeigte, daß eine solche Maßregel gar schwer einzuführen ist.

Kirchliches.

Seren Islands, Quebec. Die hiesige Kathedrale des apostol-

ischen Vikars des Golfs von St. Lawrence, brannte am vergangenen Freitag samt der bischöflichen Wohnung und dem Schwesterkloster nieder, wobei eine Schwester das Leben verlor. Das Feuer entstand durch Explosion eines Gasofenbehälters in der bischöflichen Wohnung.

Crookston, Minn. Der hochw. Sr. Bischof Corbett vollzog dieser Tage die Weihe des neuen Schwesterhauses in Red Lake Falls. Dasselbe ist vollständig modern eingerichtet und kostete \$10,000.

St. Paul, Minn. In New Ulm fand eine Gemeindefeier statt, worin der Bau einer zweiten Kirche im unteren Stadtteil einstimmig beschlossen wurde. Der Grund wurde vor einigen Jahren gekauft, und die Kirche soll im kommenden Jahr errichtet werden. Der Plan sieht ein Kombinationsgebäude mit vier Schulzimmern im unteren Stockwerk vor.

Fall River, Kasj. Bei einem Brande des Herz Jesu-Klosters in New Bedford kam die 30jährige bettlägerige Schwester M. Seraphia in den Flammen um, zwei andere Schwestern wurden vom Rauch überwältigt und brennungslos aus dem brennenden Gebäude gebracht.

St. Cloud, Minn. Der hochw. P. Meinus, O.S.B., von St. Martin, welcher von einem Bein fallen auf dem Wege vom Pfarrhause zur Kirche erlittenen Beinbruch geheilt ist, aber immer noch einen inneren Schmerz verspürt, hat sich nach St.

Cloud begeben, wo er sich ärztlicher Behandlung unterstellen wird.

La Crosse, Wis. Nahe Durand errichteten die Oblatenpatres von der Unbefleckten Empfängnis ein neues Missionshaus, das den Namen Maria Hilf Missionshaus führen wird und als dessen erster Rektor der hochw. P. Joseph Lauffer, der bisher Pfarrer in Arkanfaw, Wis., war, ernannt wurde. Nach Arkanfaw kommt der hochw. P. Henry Stuhlmann.

Peoria, Ill. Der kürzlich verstorbene hochw. Sr. Bischof John Lancaster Spalding wird in Peoria ein Monument erhalten. Nicht nur Peoria will seinem größten Ehrenbürger den Zoll seiner Hochachtung darbringen, sondern das ganze katholische Volk von Illinois.

Detroit, Mich. Der hochw. Sr. Herr Bischof Foley hat am 20. Dez. sein 60-jähriges Priesterjubiläum begangen.

St. Wanne, Ind. Wie aus Lafayette gemeldet wird, ist der Gesundheitszustand des bekannten P. Bonaventura Hammer, O.F.M., befriedigend.

New Orleans, La. Am 29. Nov. starb im Alter von 85 Jahren der hochw. Sr. Mgr. C. M. Frain. Sechzig Jahre lang hat er Gott im Priesterstande gedient, gehörte 45 Jahre lang der Erzdiözese New Orleans an und war 34 Jahre lang Pfarrer der Kirche St. A. Frau vom Heiligsten Herzen.

Savannah, Ga. Rev. T. B. Butler, S.J., das älteste Mitglied des Jesuitenordens im Süden, ist, 88 Jahre alt, in Macon gestorben.

Pittsburg, Pa. Der hochw. Benediktinerpater Landius (Eichenlaub) ist nach St. Mary's, Pa., versetzt worden anstelle von Pater S. Rickett, der nach Jeanette kam. — P. R. Barrett von Jeanette ist seiner angegriffenen Gesundheit halber nach Colorado entsendet worden. Ram Monte Casino bei Covington kam P. Modestus Birmer anstelle von P. Emeran, der erkrankt ist.

Die neue St. Cäcilienkirche in Whitney, welche von dem Benediktinerpater P. F. Trauger pastoriert wird, wurde am 27. Nov. vom hochw. Sr. Erzabt Alexander Schnerr eingeweiht. — New York. Am 8. Dez. feierte der hochw. Priester Rev. Pater Elias J. Schauer, C.S.S.R., das diamantene Jubiläum seiner Ordensprofess. Der hochw. Jubil., der das 84. Lebensjahr zurückgelegt, feierte in der Kirche vom Allerheiligsten Erlöser in New York ein feierliches Amt.

Anaconda, Mont. Der hochw. Sr. Bischof Maurice Foley wurde vom Heiligen Vater nach der Diözese Ramboanga versetzt; zu seinem Nachfolger in Tuguegaro ist der seitiger Pfarrer von Zamang, der Hauptstadt der Provinz Ilocos Norte, hochw. Mariano Pazis, ernannt worden.

Deutschland. In Baden-Baden ist am 6. Nov. Prälat Dr. Franz, ein hochangesehener Gelehrter, der im In- und Ausland gleich hohes Ansehen genoss, gestorben.

St. Peters Kolonie.

Humboldt. Die Beamten der Ländlichen Municipalität von Wolterine für das Jahr 1917 sind: Reeve: Evelyn Thomas, Councilors: Div. 1. L. J. Scott; Div. 2. D. A. Matagat; Div. 3. W. L. Wilson; Div. 4. W. L. Hall; in Div. 5 war keine Wahl; Div. 6. W. J. Brundell. Das Hagelversicherungsbüro wurde mit 93 gegen 77 Stimmen angenommen. Für die Abschaffung der Registrierungsgebühren wurden 147 Stimmen abgegeben, dagegen 64.

Am 18. Dez. arrestierte Sergeant Gray den Pferdedieb Alex. Adams, der bereits drei Jahre wegen des gleichen Vergehens im Zuchthaus zu Prince Albert und zwei Jahre in Alberta abgeessen hat. Bei Colinsay hat Adams ein Pferd, Buggy und Geschirr von Herrn Bronson gestohlen und in Cudworth von dem Farmer C. C. Roberts ein Pferd, Democrat nebst Geschirr, Deden. In Humboldt verurteilte die Diebe die Pferde und Geschirre billig zu verkaufen, wurde aber dabei vom Arme des Gesetzes erreicht und festgenommen. Humboldt. Candy ist unsere Bäre, und unsere einzige Beschäftigung, solchen zu machen und zu verkaufen; kommt und seht, wie wir denselben herstellen. Humboldt Candy Kitchen.

Am 16. Dezember wurde hier die Humboldt Ländliche Telefongesellschaft

gegründet mit folgenden Beamten: Ed. Tonn, Präz.; Ric. Burton, Vizepräz.; Jno. D. Brandon, Sekr. und Schatzmeister; Jac. Flory, Peter Vorhosen und Wm. Tonn, Direktoren. Die projektirte Linie wird von Humboldt aus zwei Meilen gegen Westen laufen und dann nach Norden bis zum Waldsee, und mit den dortigen Gegenden wohnenden Farmers die Verbindung herstellen. Gleich im Frühjahr hofft man die Linie zu errichten.

Als Weihnachtsgeschenk wird nichts größere Anerkennung finden, als eine unserer „Fancy Chocolate Boxes“. Zu haben in der Humboldt Candy Kitchen.

Am 16. Dez. hielt die Humboldt Agricultural Society ihre jährliche Versammlung ab, in der bekannt gegeben wurde, daß der Verein jetzt auf guten Füßen steht und einen Vorbehalt von \$59.23 besitzt. Die Beamten für das kommende Jahr sind: Ehrenpräsident: R. A. Teiler, Präsident: A. L. MacLean, Vizepräsident: S. Mycock, 2. Vizepräsident: Albert Smith, Sec. Treas. G. M. Baird, Direktoren: D. B. Anderson, J. G. Jäger, E. J. Wegas, J. T. Richardson, J. Kopp, W. Allen, Ed. Theres, A. Koeller, G. R. Watson, J. B. Burton, Peter Kamm, E. D. Haspamp, Jno. D. Brandon, W. J. Brundell, Harry Ford, J. J. Hauser, Albert Kienlen.

Herr C. Butler hat eine Reise nach Rochester, Minn., angetreten, um dortselbst Heilung für seine angegriffene Gesundheit zu suchen. — Um nachhaft zu sein, soll Candy immer frisch, rein und unverfälscht sein. Ihr könnt solchen bekommen in der Humboldt Candy Kitchen.

Herr Peter Burton nebst Gattin ist von seiner Hochzeitsreise nach der pazifischen Küste wieder zurückgekehrt. — Zum Unterhalt des St. Elisabeth Hospitals sind folgende Beiträge eingelaufen:

Herrn Weiers	\$5.00
Fred Weiers	5.00
H. Weiers	5.00
Frau Kath. Weiers	2.00
Baut Maier	1.00

Wendel, Frisch, New Ufford, hat in der St. Josephs Kolonie \$23.00 für das Spital gesammelt. Diefem, sowie allen übrigen Wohltätern rufen hiermit die chm. Schwestern der hl. Elisabeth ein laienhaftes Vergelt's Gott entgegen und wünschen ihnen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Lenora Lake. Das Resultat der Municipalwahlen in der St. Municipalität von Lake Lenora No. 399 ist wie folgt: Für die Abschaffung der „Dispensaries“ wurden 81 Stimmen abgegeben, dagegen 67. Nicht weniger als 30 Stimmzettel wurden von den Wählern verborgen. Bei der Wahl für Reeve erhielt J. Rubin 41 Stimmen, R. W. Hull 32, G. E. June 69 und A. Probst 29. In Division 2 wurde J. Sullivan gewählt. Die übrigen 5 Councilors wurden durch Affirmation gewählt.

Carmel. Mädchen verlangt für allgemeine Hausarbeit. A. J. Borget, Carmel, Sask.

Dana. Zum Vize-Revisor in der Ländl. Municipalität von Bayne wurde für das Jahr 1917 Herr D. Mowat ernannt. Für Div. 4 wurde Herr J. G. Hummer als Mitglied der Räte vorgeschlagen und sein Name an das Department of Municipal Affairs eingeleitet. Alle übrigen Räte wurden durch Affirmation gewählt.

Brano. Dem südlich von hier wohnenden Herrn A. Fleischhader wurde am Weihnachtstag auf der südwestlich von Humboldt gelegenen Farm des Herrn John Ding ein kräftiger Stammhalter beigeht.

St. David. Am 17. Dez. wurde hier das Todtsterben der Familie Fred Hinderks auf die Namen Germana Elisabeth beigeht.

Am 15. Dez. war der hochw. Pater Cassimir hier bei dem hochw. P. Bernard auf Besuch.

Münster. Ein Herr aus Tlanic, Sask., verlangt das Urteil des St. Peters Bote über den Roman „Luo davis“. Dieser Roman ist nicht ganz einwandfrei. Verschiedene Stellen können für anständig erklärt werden, besonders für junge Leute die nicht charakterfest sind. Es gibt jedoch egyptische Ausgaben dieses Romans, die wohl recht sind.

Für das Waisenhaus liefen ein \$2.00 von einem Herrn aus Humboldt, \$5.00 von einem Herrn aus Münster, beilegen ein \$1.00 für den hochw. P. Egenolf, O.M.I. Bergelt's Gott!

Ein Herr aus Norden, Man., schreibt den Bote: „Eingeliefert haben Sie \$5.00 in Postanweisung, welche Sie bitte wie folgt verwenden wollen: \$2.00

für den Petersboten, 40c für drei Gebetbüchlein „Des Kindes Gebet“, 50c für zwei Bilder „St. Joseph“ und „Immerwährende Hilfe“, 5c f. Heiligenbildchen und \$2.00 für die Missionen in Indien. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit benützen, dem hochw. Redakteur des lieben Botes frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr zu wünschen. Ew. Hochwürden mögen versichert sein, daß meine Familie und ich das regste Interesse am Wohlergehen des St. Peters Botes nehmen und Ew. Hochwürden das kostlose und aufreibende Arbeit im Dienste der deutschkatholischen Presse im Auslande voll und ganz zu würdigen wissen.“ Ähnliche Schreiben liefen in den letzten Tagen in großer Zahl ein. Der St. Peters Bote dankt herzlich dafür und wünscht auch allen seinen verehrten Lesern und Freunden ein recht glückliches neues Jahr.

Kathol. Waisenhaus.

Prince Albert, den 19. Dez. 1916.

Geehrte Leser!

Die Weihnachtstage sind bestimmt, unseren Herzen Frieden und Freude zu bringen, einen kleinen Vorgeschmack jener Bönne die unser wartet im Jenseits. Leider werden wohl die Weihnachtstagen für manchen recht mager ausfallen, besonders in diesem Jahre, wo alles so teuer ist und sogar an manchen Stellen Not herrscht. Vom Farmer aber heißt es in diesem Jahre, daß er der König des Landes ist. Unsere deutschen Landleute stehen sich wohl am besten in diesem Jahre. Die Ernte war zwar nicht so reichlich wie im vorigen Jahre, doch hat der hohe Preis den Mangel mehr als ersetzt. Dankbarkeit ist eine schöne Tugend, und wohl geeignet, uns das Herz Gottes geneigt zu machen. „Gib und es wird dir wiedergegeben werden“ ist die Regel des Christentums. Gib den Armen, den Stellvertretern Gottes, und Gott wird es dir reichlich zurückzahlen.

Unter diese Armen zähle ich wohl mit Recht die 71 Kinder, die wir zur Zeit hier beherbergen. Von euch hängt es teilweise ab, diesen armen Kindern die Wohlthat einer christlichen Erziehung zu verschaffen. Geduldet der Anstalt, wenn ihr die Liste derer aufseht, die ihr mit einem kleinen Geschenke beglücken wollt. Ich brauche wohl nicht zu bemerken, daß irgend etwas willkommen ist.

Weihnachten und Neujahr bieten ebenfalls eine gute Gelegenheit, das Ernteversprechen einzulösen. Geht nicht mit dem lieben Herrgott. Sagt nur nicht, daß ihr vom Froste und Hagel nicht ganz verschont geblieben seid. Betrachtet das Entgelt — den hohen Preis — der steht in gewöhnlichen Zeiten eine sehr reichliche Ernte dar.

Mit herzlichem Glück- und Segenswünschen zu den jetzigen Feierlichkeiten, verbleibe ich Euer im Herrn Ergebenster

P. Wilh. Brück, O.M.I.

Missions-Korrespondenz.

Sechelt, B. C., 22. Dez. 1916.

Wetter St. Peters Bote!

Der Redaktion und allen lieben Lesern wünsche ich ein freundliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Allen meinen Wohltätern wünsche ich aber den besondern Segen des lieben Jesuskindes. Möge es bei allen einklehen mit der Fülle seiner Gnaden und Gaben für Leib und Seele.

Auch wünsche ich allen ein glückliches neues Jahr. Möge es uns allen den ersehnten Völkerrfrieden bringen. Schon sehen wir in der Ferne sein Wetterleuchten! Möge die Sonne des Friedens bald in voller Pracht erscheinen!

Leider war ich seither verhindert mehr zu schreiben, hoffe aber, nach Neujahr wieder einige längere Korrespondenzen abgeben zu können. Alle Sechelt-Indianer sind augenblicklich hier, und ich wünsche, meine Freunde und Wohltäter könnten dieselben beten und singen hören. Es wäre für manchen sicher eine große Überraschung.

Mit freundschaftlichem Grusse

P. Wilh. Brück, O.M.I.

Einführung der bürgerlichen Weihnachtsfeier in Amerika.

Wer, der deutsche Weihnachten kennt, mit ihrem Glockenklang und Festgelang, mit ihren Bekehrungen und Festgebräuchen, kann sich denken, daß man den Weihnachtstag als einen gewöhnlichen Werktag verbringt, ihn wie jeden anderen Arbeitstag im Jahre verleben konnte! Und doch wurde es ehemals in den Ver. Staaten, als es noch in höherem Maße als heute „Land of the Pilgrim's pride“ war, mit dem Christfest so gehalten. Das Puritanerium wollte nichts von der Feier dieses Festes wissen, von dem Prudentius, der bedeutendste unter den älteren Dichtern der lateinischen Kirche, sagt: „Der Anfang war es der grünen Welt. Alles Land, meine ich, war mit dichten Blumen bedeckt. In der Erde rannen Narben und Ritar. Von Düften und Honig strömten die Felsen.“

Die Deutschen waren es, die dem amerikanischen Volke die bürgerliche Feier des Weihnachtstages vermittelt haben. Das gibt der Verfasser des Sammelwerkes „Book of Old New York“, Henry Collins Brown, unumwunden zu, der in dem Kapitel „No Christmas in Ye Olden Time“ ein charakteristisches Bild der am Weihnachtstage herrschenden Debe entwirft.

Eine eingehende Untersuchung aller einschlägigen Quellen haben diesem Forscher die Ueberzeugung verschafft, daß das Weihnachtsfest zu Großvaters Zeiten (das Wort erschien 1913), „fast gar nicht beobachtet wurde.“ „Erst als die deutsche Element unserer Bevölkerung,“ heißt es dann weiter, „sich so ungemein vermehrt hatte, wurde die Feier etwas allgemeiner beobachtet.“ Brown führt dann mehrere Zeugen an, die seine Ansicht bestätigen. So einen, der ausdrücklich betont, daß ehemals die protestantischen Kirchen, mit Ausnahme jener der Episkopalen, am Weihnachtstage geschlossen gewesen seien, während in den öffentlichen Schulen wie gewöhnlich Schule gehalten wurde. Geschenke erhielten die Kinder am Neujahrstage. Als er seiner Familie davon erzählte, konnte sie diese Tatsachen kaum begreifen, so sehr hätten die Zeiten sich geändert.

Andere Quellen bestätigen diese Behauptungen, fügen der Herausgeber noch hinzu: „Es scheint also, daß wir zugeben müssen, daß St. Nikolaus (d. h. das Weihnachtsfest) wirklich in New York seinen Eingang hielt mit der Ankunft der Deutschen.“

Daß bei den Weihnachtstagen gebräut, stand längst fest. Wie die Deutschen denn überhaupt mehr Einfluß gewonnen haben auf die Sitten und Bräuche der Ver. Staaten, als jene ahnen, die nur das Amerika von heute kennen. Doch selbst wenn deutsches Gemüt und deutscher Kindheitsglaube gegenüber dem gemütsarmen Puritanismus auch nur die Feier des Weihnachtstages durchgesetzt hätten, so wäre das allein schon ein Verdienst, um bestmöglichsten die Anerkennung verdienen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am vorletzten Montag wurde der Verkauf von Provinzial-Schulbüchern im Betrage von \$500,000, die zu den in der vorigen Sitzung der Legislaturperiode genehmigten Kapitalausgaben Verwendung finden sollen, ratifiziert. Die Schulbücher wurden in Chicago untergebracht zu 5½ auf 15 Jahre.

Weil sie einem ihrer Kunden statt 2000 Pfund nur 1740 Pfund Kohlen geliefert hatte, wurde die Regina Fuel Co. zu einer Geldstrafe von \$25.00 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Die Quarantäne, welche vor einiger Zeit wegen Diphteriegefahr über die im Winterausstellungsbäude in Regina untergebrachten Soldaten verhängt wurde, ist aufgehoben worden.

Ein neuer Fall von Kinderlähmung ist im Cannington Distrikt festgestellt worden.

Charles Roth aus Moose Jaw, einem 19jährigen jungen Mann und Mitglied des 148. Bataillons, welches sich augenblicklich in England befindet, ist für eine von ihm ge-

machte Gräfin der drohenden Ehemänner, die in den letzten Jahren von 23 Jahren Befähigung die Provinz den. Die weibliche Re-

Die 18. H. schäften, die ben, erhielten mien \$1,222, lungen beliei M. Kahl, cher zu Gange te, den spri Alley in M. und beraubt wurde, hat f. tenen Polizei Das Schie de der Alber Bahn ist seit nommen wor geht werde fort McMu-

Mitte lehr peratur in unter Ruß. Der Sol des Diebstah schung ange nipeg mit es wurde itig und Ba den Frieden zu entferne Wegen d ist die Pau Bay Bouch und w. wieder auf. Damm ist gen Strede

Premier gleitung d te Biehe alen große bis an die bei der d die patri schären un mes angu Verhaftet ge nach je der 16jäh welcher u und Frau Farm in Man., er Provinzial such wir Die ya hat eine geschick, ance zu den Beck in der verbietet Sigung der Adht fangen a chen Ver den. C wir in S hat recht gebieten ten, wi welche A nfo. W langen e wert ge bald die Englan Daß Canada mehr f aus de Bolleim adt M. beginn 323 M zum gl Frisfal Im M 3 M import 519 ge einmal vom beleset \$62.2 des 3

Die ya hat eine geschick, ance zu den Beck in der verbietet Sigung der Adht fangen a chen Ver den. C wir in S hat recht gebieten ten, wi welche A nfo. W langen e wert ge bald die Englan Daß Canada mehr f aus de Bolleim adt M. beginn 323 M zum gl Frisfal Im M 3 M import 519 ge einmal vom beleset \$62.2 des 3

Die ya hat eine geschick, ance zu den Beck in der verbietet Sigung der Adht fangen a chen Ver den. C wir in S hat recht gebieten ten, wi welche A nfo. W langen e wert ge bald die Englan Daß Canada mehr f aus de Bolleim adt M. beginn 323 M zum gl Frisfal Im M 3 M import 519 ge einmal vom beleset \$62.2 des 3

Die ya hat eine geschick, ance zu den Beck in der verbietet Sigung der Adht fangen a chen Ver den. C wir in S hat recht gebieten ten, wi welche A nfo. W langen e wert ge bald die Englan Daß Canada mehr f aus de Bolleim adt M. beginn 323 M zum gl Frisfal Im M 3 M import 519 ge einmal vom beleset \$62.2 des 3